



Zu viel Futter,
zu wenige **Nistplätze**

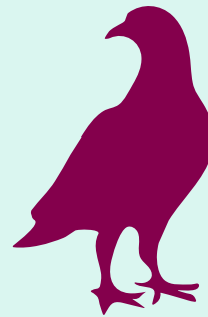
Die Folge des Fütterns ist eine zu große Taubenpopulation. Diese kämpft um die wenigen geeigneten Nistplätze, die noch nicht durch den Ausbau alter Dachböden verloren gegangen sind.

Dabei dringen sie auch in Wohnbereiche des Menschen ein und machen Abwehrmaßnahmen wie Balkonvernetzungen notwendig.



Was den Tauben zuviel ist,
holen sich die **Ratten**

Oft können die Tauben die großen Mengen ausgestreuten Futters gar nicht aufnehmen. Dies führt zur Verunreinigung der Stadt und lockt Ratten an.



Tauben füttern ist falsch verstandene Tierliebe





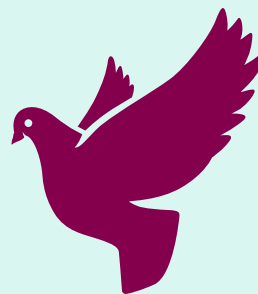
Füttern macht abhängig

Tauben, die nicht gefüttert werden, sind ständig in Bewegung und auf Futtersuche. Sie stören somit auch niemanden. Werden sie jedoch regelmäßig gefüttert, verlernen sie das Futtersuchen und werden vom Füttern völlig abhängig. Der Schwarm sitzt dann den ganzen Tag an derselben Stelle, welche bald massiv durch Kot verunreinigt ist.



Essensreste machen Tauben krank

Füttert man Tauben mit Speiseresten, Brot und Semmeln, werden sie krank. Die Folge ist der typische flüssige Durchfallkot, der zu starken Verschmutzungen führt.



BITTE NICHT FÜTTERN!



So können Sie **helfen**:

Wenn Sie eine kranke oder verletzte Taube sehen, dann verständigen Sie bitte die Wildtier-Hotline der MA 49 unter 01/4000 49090 (täglich von 7.30 bis 22 Uhr).

Tierschutzombudsstelle Wien (TOW)

Muthgasse 62, 1190 Wien

Tel.: +43 - 1 - 318 00 76 75079

E-Mail: post@tow-wien.at

Internet: www.tieranwalt.at



Impressum:

Herausgeber: Tierschutzombudsstelle Wien

Grafik: Designstudio Eisenköck

Bilder: Christian Fellner